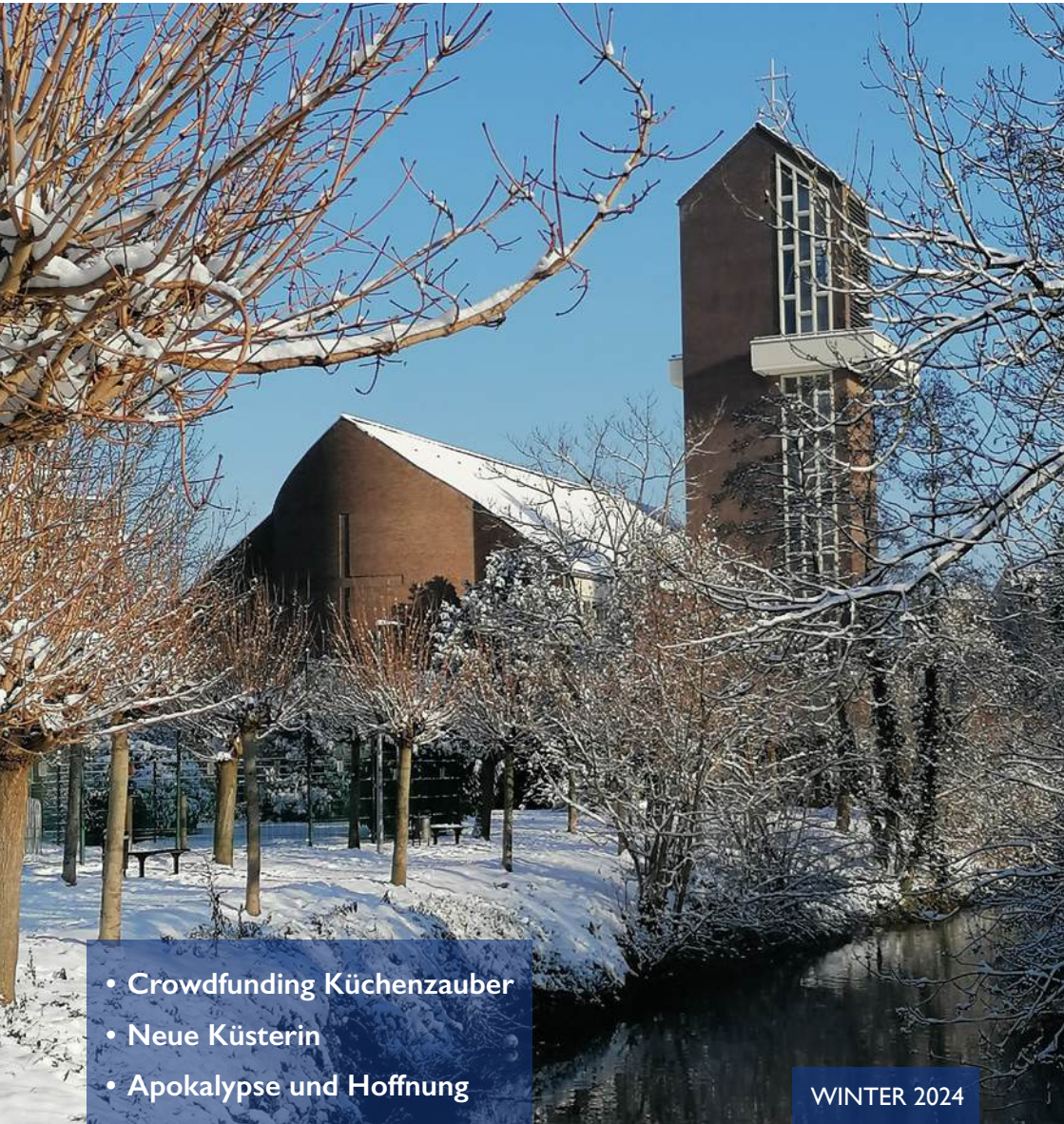




EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GREVENBROICH

GEMEINDE **aktuell**



- Crowdfunding Küchenzauber
- Neue Küsterin
- Apokalypse und Hoffnung

WINTER 2024



Advent heißt, **Gott klopft bei uns an.**

HILDEGARD VON BINGEN



ANGEDACHT _____

- Es geht um das Leben
(Pfrn. Anne Benninghoff) 04

AKTUELL _____

- Crowdfunding Küchenzauber 06
Spannende Zeiten für uns als Gemeinde.. 07
Wunderfinder..... 08
Einladung Buß- und Betttagsgottesdienst .. 09
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag 10
World candle lighting 11
Shake It Off..... 12
Frühschichten im Advent 12
Seniorenadventsfeiern 13
Weihnachten 2024..... 14
KirchentagsSonntag 15
Karnevalssonntag mit Büttenpredigt 15
„Wunderbar geschaffen“, Weltgebetstag .. 16
Klaudia Riechert – Neue Küsterin..... 17
Apokalypse und Hoffnung 18
Wir suchen Briefträgerinnen oder -träger 19

KIRCHENMUSIK _____

- Kindermusical „Lydia“ 20
25. Chortournee der Jugendkantorei. 22
Langjähriges Engagement 24
Sommertournee des Posaunenchores.... 26
Konzerte in der Christuskirche..... 27

GOTTESDIENSTE _____

- Gottesdienste..... 28
Seelsorge in den Altenheimen 29
Taxiservice 29

JUNGE KIRCHE _____

- Treffpunkte 30
6. Entwicklungskonferenz 32
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit. . 33
Wildniscamp – dieses Jahr in Engelsdorf.. 34
Kindergottesdienst..... 35

GEMEINDE HILFT _____

- Siebenbürgenhilfe geht neue Wege 36

AUS DER REGION _____

- Großes Tauffest am Straberger See 38

BERICHTE & RÜCKSCHAU _____

- Der Sommer ist eine ruhige Zeit? 39
Erster queerer Gottesdienst 39
Citylauf Grevenbroich / Küchenzauber ... 40
Gemeindeausflug am 14. Juli..... 41
Prävention sexualisierter Gewalt..... 42

BÜCHERTIPP _____

- „Zitronen“ 44
„Der kleine Siebenschläfer“..... 45

GRUPPEN & KREISE _____

- Wöchentliche und besondere Treffpunkte 46
Inserentenverzeichnis..... 49

FAMILIENNACHRICHTEN _____

- Geburtstage der Senioren 50
Taufen und Bestattungen 52
Nachruf Horst Günther..... 53

ANSPRECHPARTNER _____

- Adressen und Telefonnummern 54

TITELBILD: YVONNE WEIDNER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)

ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | AUFLAGE 4.650 Stück

REDAKTION K. Cass, A. Klerks, C. Krüger, A. Rosener, E. Weidner

MITARBEIT Ev. Gemeindeamt | KORREKTUR K. Buzga, R. v. Diest

SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | DRUCK Varius Werkstätten „Phoenix“, auf PEFC zertifiz. Papier

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 90 10. Januar 2025 (Redaktionssitzung 29. November)



Liebe Gemeinde,

Symbole, Gesten und Zeichen waren nicht nur vor tausenden von Jahren ein wichtiges Verständigungsmittel unter den verschiedenen Naturvölkern, sondern sind auch heute noch das allerwichtigste Kommunikationsmittel zwischen Menschen – vor allem wenn sie aus einem anderen Sprach- oder Kulturkreis kommen.

Darüber hinaus dienen diese visuellen Merkmale als eindeutiges Erkennungsmerkmal, um sich mit einer Gruppe, einem Verein, einer Religion oder einem Staat zu identifizieren.

Wenn ich auf einem Auto den Aufkleber eines stilisierten Fisches sehe, dann weiß ich: Der Inhaber oder die Inhaberin des Fahrzeuges muss ein Christ/eine Christin sein.

Denn der Fisch ist ein sehr altes Geheimzeichen der Christen. Auf griechisch heißt Fisch *Ichthys*. Jeder Buchstabe des Wortes steht für eine Aussage über Christus und zusammen stellt das Wort ein kurzes Glaubensbekenntnis dar: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter.





Das wohl bekannteste Zeichen für die Christen ist das Kreuz.

Gerne wird es bei Taufen geschenkt, als Zeichen dafür, dass dieses Kind/dieser Mensch jetzt zur christlichen Gemeinschaft dazugehört.

Beim Kreuz gibt es konfessionelle Unterschiede. Katholische Christen verschenken gerne das Kreuz mit dem Korpus. Es macht deutlich, dass Jesus Christus für uns Menschen gestorben ist, damit wir alles loswerden, was uns von Gott trennt.

Unter evangelischen Christen ist das Kreuz ohne die Abbildung Jesu üblich. Es zeigt, dass Gott stärker ist als alles, was uns bedrängt und bedrückt, denn er hat seinen Sohn Jesus Christus auferweckt von den Toten. Das Kreuz ist leer.

Viele christliche Symbole weisen auf Jesus hin. Denn es ist das Zeichen Gottes, das Gottes Liebe und Sorge um uns Menschen erkennen lassen wollte.

In Jesus ist uns Menschen „die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes“ erschienen.

Von Gottes Liebe zu uns Menschen erzählt auch eine kleine Geschichte, die ich so schön finde, dass ich sie Ihnen erzählen möchte:

Warum haben alle Menschen einen Bauchnabel?

Die Antwort ist ganz einfach. Als Gott sich die Menschen ausgedacht hat, da gab er ihnen Ohren zum Hören, Augen zum Sehen, einen Mund zum Sprechen, Füße zum Gehen und Hände zum Spielen und Arbeiten.

Als er die Menschen gemacht hatte, stellte er sie vor sich auf und sagte: „Dich habe ich lieb! Und dich habe ich lieb! Und dich habe ich lieb!“

Damit die Menschen auch wussten, dass sie gemeint waren, stupste er jedem mit dem Zeigefinger auf den Bauch. Und an der Stelle entstand eine kleine Delle. Jeder Mensch, zu dem Gott sagte: „Ich habe dich lieb!“, hat diese kleine Delle. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Gott auch Sie, auch Dich lieb hat.

Amen

IHRE PFARRERIN ANNE BENNINGHOFF

Crowdfunding für das Projekt Küchenzauber für Kids – eine neue Küche für das JuZe in Gustorf

Im letzten Gemeindebrief haben wir schon über das Projekt Küchenzauber für Kids berichtet. Seitdem ist das Projekt schon sehr erfolgreich angelaufen und es sieht sehr gut aus, dass das JuZe in Gustorf nächstes Jahr einen neuen Küchenbereich bekommt, damit mit den Kindern und Jugendlichen gekocht werden kann. So soll das gemeinsame praktische Lernen und Genießen rund um das Thema Essen und Ernährung zu einem festen Programmpunkt im JuZe werden.

Wir sind begeistert, mit wieviel Zeit und Energie sich Menschen unter der Schirmherrschaft des Rotary Clubs dafür einsetzen! Es zeigt, wie wichtig unsere offene Kinder- und Jugendarbeit den Menschen in Grevenbroich ist. Der nächste Schritt ist nun das Crowdfunding:



Das Crowdfunding bei der Volksbank Erft eG steht unter der Überschrift „Viele schaffen mehr“,

denn es geht nicht darum, dass Wenige möglichst viel geben, sondern dass viele kleine Spenden zusammen ein großes Ziel erreichen können. Das ganz große Ziel ist beim Küchenzauber für Kids natürlich, die neue Küche im Jahr 2025 verwirklichen zu können, aber für das Crowdfunding haben wir schon mutig das Ziel von 8.500 € gesetzt, denn wir wissen, dass wir auf unsere Gemeinde und

unsere Gemeinschaft zählen können! Dieses Crowdfunding-Ziel müssen wir innerhalb von 90 Tagen erreichen, also bis zum 15. Dezember 2024. Schaffen wir das Spendenziel bis dahin nicht, dann wird jedem Unterstützer das Geld erstattet. Aber für jeden Unterstützer, der mindestens 5 € über die Plattform für unser Projekt spendet, gibt die Volksbank Erft eG 10 € aus ihrem Spendentopf mit dazu. So werden aus 5 € gleich 15 €, aus 10 € werden 20 € usw. Das macht die Bank so lange, bis wir unser Finanzierungsziel zu 100 % erreicht haben oder ihr Spendentopf aufgebraucht ist.

Wenn aber ganz viele Menschen 5 € spenden, dann nutzen wir das Co-Funding der Volksbank optimal aus. Also machen Sie mit 5 € mit und ermutigen Sie Familie, Freunde und Nachbarn 5€ zu spenden, damit der Küchenzauber für unsere Kids wahr werden kann!



Unter www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/projekt-kuechenzauber können Sie den Verlauf des Crowdfunding mitverfolgen. Unser Projekt können Sie via Giropay, Kreditkarte, Lastschrift oder per Überweisung unterstützen.

ALEXANDRA ROSENER

Fortsetzung Crowdfunding für das Projekt Küchenzauber für Kids

Spenden per GiroCode



Kontoinhaber: VR Payment für Viele schaffen mehr
IBAN: DE33660600000000137749
BIC: GENODE6KXXX
Verwendungszweck: P28745 - Projekt Küchenzauber

Gemeindeversammlung am 10. November 2024

Spannende Zeiten für uns als Gemeinde

Für den 10. November möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer Gemeindeversammlung einladen. Diese findet, wie auch schon in den vergangenen Jahren, im Anschluss an den Gottesdienst in der Christuskirche im Gemeindesaal statt.

Die Gemeindeversammlung ist der Ort, wo das Presbyterium aus seiner Arbeit berichtet und Gemeindemitglieder Themen und Fragen einbringen können.

Neben den jedes Jahr wiederkehrenden Berichtspunkten

- Entwicklung der Kennzahlen unserer Gemeinde
- Veränderungen beim Personal
- Schwerpunkte bei den Baumaßnahmen
- Aktuelles aus der Haushaltsplanung

wollen wir Sie auch über weitere spannende Themen informieren.

Sie alle wissen, dass unsere Mitgliederzahlen immer weiter zurückgehen und die den

Pfarrpersonen zugeordneten Gemeindemitglieder immer weiter erhöht werden müssen. Das hängt u. a. mit der Finanzierbarkeit der Pfarrstellen sowie mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Pfarrpersonen zusammen und fordert uns als Kirchengemeinde, Überlegungen zu möglicher Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden anzustellen. Auch hierzu werden Sie aktuelle Informationen erhalten.

Ende letzten Jahres haben wir eine Aktion zur Gebäudebestandserhebung und Bedarfsplanung gestartet. Wir werden nicht alle Kirchenimmobilien dauerhaft betreiben können und müssen uns entscheiden, welche diese sind. Sie erhalten aktuelle Informationen zum Stand des Projekts.

Ich hoffe Sie sind neugierig geworden und merken sich diesen Termin schon mal vor. Wir sehen uns am 10. November!

IHR WALTER HOFFMANN

Wunderfinder – Pfingstgottesdienst Ökumenisches Forum Erftbrücke

Schillernde Käfer, tropische Fische, Gärten, die im Frühling in 1000 Formen und Farben explodieren, die sogenannten „Zufälle“, die dafür sorgen, dass gar nicht so wenige Geschichten auch mal gut ausgehen – viele Menschen nehmen sie kaum mehr als das wahr, was sie eigentlich sind: **Wunder**.

„Bist du ein Wunderkind oder vor Wunder blind?“ Diese Frage aus dem Lied „Wunderfinder“ von Alexa Feser dürfte für viele der Gottesdienstbesucher, die beim diesjährigen Pfingstgottesdienst des Ökumenischen Forum Erftbrücke in der gut gefüllten St. Peter und Paul-Kirche in Grevenbroich dabei waren, noch lange nachgehallt haben.

Sind es tatsächlich nur die „Wunderfinder-kinderaugen“, die all die Pracht, das Besondere und Schöne in unserem täglichen Leben noch wahrnehmen können? Vielleicht, weil sie es zum ersten Mal sehen, weil die tägliche Dosis schlechte Nachrichten und die Verantwortung des Erwachsenenlebens sie noch nicht bedrückt, weil noch nicht alles Staunen wissenschaftlich wegerklärt und wegrationalisiert wurde? Oder ist es nicht gerade für die Großen, die die Last in der Familie und der Gesellschaft tragen, eine ganz große Chance, sich die Welt durch die Stabilität und die Sicherheit, die die Wissenschaft gibt, nicht entzaubern zu lassen, sondern das Wissen und die Erklärungen selbst als Wunder zu sehen? Warum sollte etwas kleiner werden, nur weil man weiß, warum es so ist oder welchen Zweck es erfüllt? Im Gegenteil, da muss doch ein fantastischer, großer Plan dahinterstecken!



Helga Müller: „Wen wunderts, dass sich zu all den Wundern der Heilige Geist In Gestalt einer Taube persönlich gesellte und zur Bestätigung etwas aus der Höhe auf ein Sitzkissen fallen ließ, was dem Hausmeister gar nicht gefiel, aber zur allgemeinen Erheiterung führte.“

Viele dieser Fragen stellte Pfarrerin Rosener in ihrer Predigt, sprach vom Geist des Neuanfangs, davon, sich von den Wundern finden zu lassen, den Staub, der über unseren Augen und unseren Träumen liegt, wegpusten zu lassen, wirklich wieder zu sehen.

Und er war spürbar, dieser Geist, in einer Art, wie man ihn selten (emp)findet. Ohren und Herzen öffneten sich und zur Lesung der Apostelgeschichte flog eine Taube aus dem hinteren Teil des Kirchenschiffs in den Altarraum. Beim gemeinsamen Abschlusslied „Aufstehn, aufeinander zugehen“, forderte Pfarrer Breu die Gottesdienstbesucher auf, aus den Bänken zu treten, „denn dann spürt man, dass der andere da ist, und das tut gut“ und so war es auch.

Zum Ausklang gab es neben der Kirche nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch viele Gespräche und Austausch über die kleinen und großen Wunder, die jeder von uns tagtäglich so zugespielt bekommt. Die Leichtigkeit und Erleichterung, die mit diesem Perspektivwechsel einhergeht, mit der Entscheidung, sich auf die Wunder auszurichten, hellzusehen, nicht immer nur schwarz, und das sogar miteinander zu teilen, darüber in Verbindung zu treten, war vielen Gesichtern anzusehen.

Die Gottesdienste des Ökumenischen Forums Erftbrücke sind immer etwas ganz Besonderes, aber der diesjährige Pfingstgottesdienst, in dem so vieles einfach ganz ohne Bewertung nebeneinanderstehen durfte – evangelisch neben katholisch, Sicherheitsbedürfnis neben Hoffnung und Glaube, Wissenschaft neben Wunder – wurde so tatsächlich selbst zu einem lichten Moment, einem wunder-vollen Geschenk.

ANNIKA C. MÜNSTER



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: ALEXANDRA ROSENER

Einladung Buß- und Betttagsgottesdienst

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, und vielleicht gerade interessiert den Bericht zu unserem Pfingstmontagsgottesdienst gelesen haben, ist das Ökumenische Forum Erftbrücke schon wieder eifrig damit beschäftigt, den **Gottesdienst zum Buß- und Betttag am Mittwoch, 20.11.2024 um 19:00 Uhr in der Christuskirche** vorzubereiten.

Ich bin sicher, auch das wird wieder ein spannender Prozess. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, beim Gottesdienst, beim anschließenden gemütlichen Austausch oder – noch besser – als Teil des Vorbereitungsteams. Schauen Sie einfach mal rein. Kontakt: Kerstin.Cass@ekir.de oder über das Gemeindeamt unter 02181 61253.

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag



FOTO: ALEXANDRA ROSENER

Das steht für den 24. November im Predigtplan. Ein sperriger Name für den letzten Sonntag des alten Kirchenjahres, bevor das neue Kirchenjahr mit dem Ersten Advent beginnt.

Ewigkeit, das ist ein Wort mit Gewicht, und der Ewigkeitssonntag bringt auch kein leichtes Thema:

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres ge-

denken wir der im Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder. Es werden die Namen verlesen und Kerzen entzündet.

Es gibt auch Gelegenheit, Menschen zu gedenken, die immer noch fehlen, denn Trauer kennt kein Zeitlimit und hat ein Recht da zu sein. Gemeinsam wollen wir die Trauer und die Tränen aushalten und so Trost und Hoffnung wachsen lassen.

Denn der Ewigkeitssonntag zeugt auch von der Hoffnung, dass nicht alles vorbei ist, nicht alles aus ist, sondern, dass die Verstorbenen uns vorausgegangen sind in Gottes Ewigkeit. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Kirchenkaffee. Mit dabei sind auch Ehrenamtliche von JONA, um über die Angebote der Hospizbewegung zu informieren.

ALEXANDRA ROSENER UND ESTHER WEIDNER

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch **NOVEMBER 2024**

Bestattungen Sieben

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Erd-, Feuer-, Wald-, Seebestattung
Bestattungsvorsorge
WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT
Inhaber: Gregor Diekers

(0 21 81)
33 03

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich · www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de






World candle lighting – Wir erinnern uns an Dich

Sonntag | 08.12.2024 | 16:00 Uhr | St. Josef, Erftwerkstraße in 41515 GV



Gottesdienst zum Gedenken an unsere verstorbenen Kinder

Alljährlich stellen Eltern in der ganzen Welt am zweiten Sonntag im Dezember ein Licht ins Fenster im Gedenken an ihr verstorbenes Kind. So entsteht ein Lichterbogen des Trostes, der durch die Zeitverschiebung einmal um die gesamte Erde wandert: „Möge ihr Licht für immer scheinen“, so ist die Grundidee hinter dieser Lichterwelle.

Jede und jeder ist herzlich willkommen, ob als Familie oder Einzelperson, auch unabhängig davon, wie lange der Tod des Kindes schon zurückliegt, für ihr verstorbenes Kind ein Licht zu entzünden. Auch Eltern von Sternkindern, also Kindern, die während der Schwangerschaft verstorben sind, sind herzlich eingeladen.

Dieses Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema

„Wir erinnern uns an Dich.“

Unseren Besuchern werden wir Raum und Gestaltungsmöglichkeiten anbieten, um die Erinnerungen an ihr Kind bzw. Enkelkind als Möglichkeit zu erleben, Kraft und Trost zu gewinnen.

Betroffene Eltern haben gemeinsam mit Seelsorgerinnen beider Kirchen und dem Familienzentrum St. Josef einen Gottesdienst vorbereitet, in dem sich Erwachsene und Kinder unabhängig jeder Religionszugehörigkeit wohlfühlen können.

Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet vom Chor Vielharmonie.

Weitere Infos bei Pfarrerin Anne Benninghoff, 0176 62845906, anne.benninghoff@ekir.de, oder bei Krankenhausseelsorgerin Angela Pauen-Böse, 02131 8881170 oder angela.pauen-boese@erzbistum-koeln.de.

Shake It Off – ein Advent mit Taylor Swift

Wie im letzten Jahr wird es in der Sankt Josef Kirche wieder eine musikalische Andacht zur Podcast-Reihe 7Tage | Song geben. Das Thema wird dieses Jahr „Shake It Off – ein Advent mit Taylor Swift“ sein.

In ihrem Song „Shake It Off“ singt Taylor Swift davon, dass sie das abschütteln möchte, was sie stört und belastet. Jesus empfiehlt seinen Jüngerinnen und Jüngern, bei einer Enttäuschung den Staub von den Füßen abzuschütteln. Wenn Sie den Staub einer Kränkung mit sich herumtragen, schütteln Sie ihn ab und lassen Sie ihn zurück! Keine Wut, keine Enttäuschung, keine halblauten Flüche, keine Rache. Das brauchen Sie nicht. Schütteln oder wischen Sie ihn einfach weg und gehen Sie weiter – in Frieden. Wenn Sie jedoch immer noch wütend oder nachtragend sind, haben Sie den Staub mitgenommen.

Musik kann wie ein inneres Staubtuch sein; mit ihr können wir den Staub von unserer



Seele abstauben. Die Musik wird von der internationalen Band der GOT gespielt. Termin ist der **17. Dezember um 19:00 Uhr**, im Anschluss gibt es im Foyer der Kirche Glühwein und alkoholfreien Punsch.

CHRISTOPH BORRIES

Frühschichten im Advent in der Johanneskirche

Nachdem im letzten Jahr die Frühschichten in der Advents- und Passionszeit in der katholischen Kirche in Neurath stattgefunden haben, treffen wir uns in dieser Adventszeit an den Freitagen wieder in der Johanneskirche. Im Anschluss an die gemeinsame

Andacht gibt es ein leckeres Frühstück. Die Frühschichten finden statt am **06.12., 13.12., und 20.12.2024 jeweils um 8:00 Uhr** in der **Johanneskirche Neurath**.

PFARRERIN ESTHER WEIDNER

Seniorenadventsfeiern



In der Vorweihnachtszeit gehören **Weihnachtslieder, Weihnachtsplätzchen, gute Geschichten und gemütliches Beisammensein einfach dazu!** So laden wir Sie ganz herzlich ein zu unseren **Seniorenadventsfeiern**.

Am 11. Dezember beginnen wir um 15:00 Uhr gemeinsam mit einer Adventsandacht in der Johanneskirche und feiern anschließend im Gemeindehaus Neurath.

Am 12. Dezember laden wir Sie herzlich ein zur Adventsandacht um 15:00 Uhr in der

Lukaskirche und im Anschluss zur Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus Orken.

Bei Kaffee, Weihnachtsplätzchen und Kuchen hören wir Besinnliches und Heiteres, singen die vertrauten Weihnachtslieder und finden Zeit für Gespräche und Beisammensein.

Wir bitten Sie, sich frühzeitig im Gemeindeamt anzumelden (02181 61253, grevenbroich@ekir.de)

Wir freuen uns auf Sie!

PFARRERIN ESTHER WEIDNER, WALTRAUD DALHEIMER UND TEAM

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN
0171 350 28 49
 MOBIL ERREICHBAR UNTER
 HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. - FR. 8.00-13.00 UHR

*Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
 Weg und Wartezimmer.*

*Egal ob Impfung, Krallenschneiden
 oder krankes Tier:*

*ich komme mit meiner Praxis
 zu Ihnen nach Hause.*

Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de



Weihnachten 2024

An den Weihnachtsfeiertagen wollen wir gemeinsam Gottesdienste feiern – und für alle ist hoffentlich etwas dabei:

An Heiligabend finden um **15:00 Uhr** unsere Familiengottesdienste statt:

In der **Markuskirche Gustorf** wird der Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen von Pfarrerin Weidner gestaltet.

Zeitgleich feiert Pfarrerin Rosener in der **Christuskirche Stadtmitte** einen Gottesdienst für Familien mit jüngeren Kindern mit einem kindgerechten Krippenspiel.

Um **17:00 Uhr** finden unsere Christvespern in der **Lukaskirche Orken** mit Pfarrerin Rosener und in der Johanneskirche Neurath mit Pfarrerin Weidner statt.

Ebenfalls um **17:00 Uhr** übernimmt Pfarrer Borries die Christvesper in der **Christuskirche**, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor, der im Anschluss Weihnachtslieder vom Kirchturm spielt.

Um **23:00 Uhr** laden wir Sie ein in die Christmette mit Pfarrerin Anne Benninghoff.

Am ersten Weihnachtsfeiertag feiern wir um **11:00 Uhr** mit Pfarrerin Weidner Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag laden wir Sie um **11:00 Uhr** in die Christuskirche ein zum Kantatengottesdienst, gehalten von Pfarrer Borries.

Für die Krippenspiele suchen wir noch Schauspiel-begeisterte Kinder und Jugendliche.

Die Krippenspielpromen für das Krippenspiel in der **Markuskirche Gustorf** finden zu folgenden Terminen statt:

Donnerstag 28.11.2024, 16:30 - 18:00 Uhr

Mittwoch 4.12.2024, 16:30 - 18:00 Uhr

Freitag 13.12.2024, 16:30 - 18:00 Uhr

Donnerstag 19.12.2024, 16:30 - 18:00 Uhr

Bei Interesse meldet Euch gerne vorher bei Pfarrerin Esther Weidner per Mail

esther.weidner@ekir.de.

Die Krippenspielpromen für das Krippenspiel in der **Christuskirche** finden zu folgenden Terminen statt:

Samstag 7.12.2024, 12:00 - 13:00 Uhr

(nach dem Kindergottesdienst)

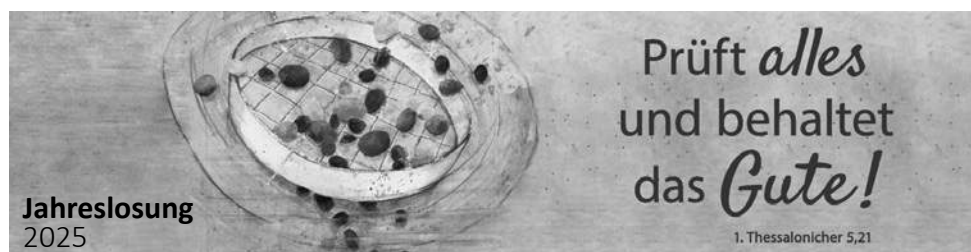
Samstag 21.12.2024, 10:00 - 11:00 Uhr (nach dem Kindergottesdienst)

Donnerstag 23.12.2024, 10:00 - 11:00 Uhr.

Bei Interesse meldet Euch bitte vorher bei Pfarrerin Alexandra Rosener per Mail alexandra.rosener@ekir.de.

PFARRERIN ESTHER WEIDNER

UND PFARRERIN ALEXANDRA ROSENER



**Jahreslosung
2025**

Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21

KirchentagsSonntag zum Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) in Hannover

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 findet der Kirchentag in Hannover statt unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“.

Um uns darauf einzustimmen und Lust und Vorfreude auf die Teilnahme am Kirchentag zu wecken, feiern wir den KirchentagsSonntag. Dieser findet am **16. Februar 2025** statt – so werden die Gottesdienste in der Lukaskirche und der Christuskirche an diesem Tag als KirchentagsSonntag gestaltet.

Jedes Jahr sind alle Kirchengemeinden bundesweit eingeladen, ihren Gottesdienst zum KirchentagsSonntag zu feiern und sich so auf den kommenden Kirchentag einzustimmen. Der Gottesdienst soll neugierig machen, informieren, Lust machen und die Gemeinden einladen, den Kirchentag in ihre Fürbitte mit einzuschließen.

Das wollen wir in diesem Jahr auch tun. Mit der Feier des KirchentagsSonntags kommt ein Stück des besonderen Flairs des Kirchentages in unsere Gemeinde.



PFARRERIN ESTHER WEIDNER

Karnevalssonntag mit Büttenpredigt

Am 2. März 2025, dem Karnevalssonntag, feiern wir unseren Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche karnevalistisch.

Folgt er auch insgesamt unserer vertrauten Liturgie, so wird es dieses Jahr eine Büttenpredigt in gereimter Form geben, die Predigttext und aktuelle Situation aufgreift.

Selbstverständlich muss niemand im Kostüm kommen, wer aber Lust hat, verkleidet in den Gottesdienst zu kommen, ist herzlich dazu eingeladen!

Wir freuen uns auf rote Nasen und bunte Hüte, Federboa und Glitzer!

PFARRERIN ESTHER WEIDNER

„Wunderbar geschaffen“

Weltgebetstag der Frauen am 7. März 2025

Hiermit laden wir herzlich ein zum Weltgebetstag der Frauen 2025, der unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ gefeiert wird! In diesem Jahr stehen die Cookinseln im Mittelpunkt.

Das Titelbild des Weltgebetstags, gestaltet von den Künstlerinnen Tarani Napa und ihrer Tochter Tevairangi Napa, greift die Schönheit und den Reichtum der Schöpfung auf, die in Psalm 139,14 besungen werden. Mit ihrem Kunstwerk „Wonderfully Made“ laden sie uns ein, die Wunder der Natur und die kulturellen Schätze ihrer Heimat zu bestaunen.

Das Boot im Bild symbolisiert einen kulturellen Wandel, der vor 200 Jahren mit der Verbreitung des Christentums auf den Inseln begann. Besonders hervorzuheben sind die drei Frauen im Vordergrund, die für die wichtige Rolle der Frauen bei der Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe stehen. Sie fertigen kunstvolle Tivaevae-Quilts an, ein Symbol für Geduld, Liebe und Einigkeit.

Die Schönheit und Reichtum der Cookinseln sind heute jedoch bedroht. Die Inseln sind stark vom Klimawandel betroffen, was sie besonders verletzlich macht. Der steigende Meeresspiegel, veränderte Wetterbedingungen und die Bedrohung der Korallenriffe durch die Erwärmung der Meere stellen große Herausforderungen für die Inselbewohnerinnen und -bewohner dar. Diese Gefahren



bedrohen nicht nur die natürliche Schönheit der Inseln, sondern auch die Lebensgrundlage der Menschen vor Ort.

Der Weltgebetstag 2025 ist eine wunderbare Gelegenheit, sich mit der Lebenswelt der Frauen auf den Cookinseln zu verbinden, ihre Herausforderungen zu teilen und ihre Botschaft zu hören: „Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“

ANNETTE KLERKS

Ort und Uhrzeit für den ökumenischen Gottesdienst erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief. Bitte achten Sie auch auf Plakate und Ankündigungen.

Klaudia Riechert – Eine neue Küsterin für die Gemeinde

WALTER HOFFMANN UND CORNELIA KRÜGER
IM GESPRÄCH MIT KLAUDIA RIECHERT

Aus Datenschutzgründen
gepixelt.

FOTO: THOMAS RIECHERT

Liebe Frau Riechert, wir freuen uns sehr, in Ihnen eine Nachfolgerin für Elvira Derevnin gefunden zu haben. Am 11. August haben wir Sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Johanneskirche in ihr neues Amt als Küsterin eingeführt. Ab jetzt empfangen Sie die Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen, dort an der Tür. Aber das ist ja nur eine von vielen Aufgaben unserer Küsterinnen. Vieles geschieht im Verborgenen, ohne viel Aufhebens, ist aber wichtig für die reibungslosen Abläufe der Gottesdienste und des Gemeindelebens. Gerne würden wir Sie unserer Gemeinde auch im Gemeindebrief schriftlich vorstellen.

Gibt es eine Aufgabe, die Sie besonders schätzen?

Ich liebe es, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können, am Kircheneingang zu stehen und die Besucher von Herzen zu begrüßen, vielleicht dazu beizutragen, dass sie froh gestimmt durch den Tag gehen.

Was wünschen Sie sich für die Zusammenarbeit mit Kolleg/innen und Pfarrerteam?

Ich wünsche mir eine harmonische Zusammenarbeit auf Augenhöhe, geprägt von Ehrlichkeit und einem stimmigen Umfeld, damit die Arbeit Spaß macht.

Was hat Sie bewogen, sich für den Küsterdienst zu entscheiden?

Riechert: Die Stellenanzeige kam zur rechten Zeit. Glaube und Kirche haben in meinem Leben einen hohen Stellenwert. Mein Glaube hat mir geholfen, mit Schicksalsschlägen umzugehen. Besonders als eine meiner Töchter eine schwere Krebserkrankung allen Prognosen zum Trotz überlebte, war es mir ein Bedürfnis, meine Dankbarkeit darüber auch nach außen kommunizieren zu können. Was ist da schöner, als Dienst in einer Kirche verrichten zu können.

Haben Sie die Gemeinde bereits etwas kennengelernt?

Ja, besonders die Johanneskirche ist mir jetzt schon vertraut. Die Menschen dort haben mich mit offenen Armen empfangen. Ich fühle mich angenommen und angekommen. Das ist wunderbar.

Können Sie uns etwas aus Ihrem Privatleben erzählen?

Sehr gerne. Ich bin ein Familienmensch, verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter, ein Enkelkind und einen Hund. Zwar wohnt ein Teil meiner Familie in Bayern, aber dank Facetime können wir die Zeit zwischen den persönlichen Besuchen gut überbrücken und sind uns trotzdem nahe. Ich liebe es zu kochen und zu backen, höre viel Musik, habe früher auch Musik gemacht. Handarbeit und immer ein gutes Buch – gerne Biographien von bewundernswerten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens – begleiten mich durch meine freie Zeit, wenn ich nicht gerade mit unserem Hund – einem Labrador mit grünen Augen – im Bend spazieren gehe.

Herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich genommen haben, uns etwas von sich zu erzählen!

Apokalypse und Hoffnung – eine Reihe mit Begegnung und Austausch für Frauen

Die „Lebensquelle“, Frauenkreis unserer Kirchengemeinde, lädt herzlich zu ihrer ersten Veranstaltungsreihe zum Thema „Apokalypse und Hoffnung“ ein. Inspiriert von einem aktuellen Ausstellungsprojekt der rheinischen Landeskirche, möchten wir gemeinsam erforschen, wie sich Angst und Hoffnung in apokalyptischen Zeiten zueinander verhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der christliche Glaube trotz aller Krisen und Ängste eine trotzige Hoffnung bewahren kann.

Start war am 7.9. mit einem gemeinsamen Besuch der Installation „AWE“ (Ehrfurcht) der Künstlerin Angelika J. Trojnarski in der Johanneskirche in Düsseldorf.

Nicht nur die inspirierende Arbeit der Künstlerin hat uns beeindruckt, auch die offenkundige Anziehungskraft der Johanneskirche als offener Stadtkirche, in der ein reges Kommen und Gehen herrschte, war ein kleiner Mutmacher für die Gruppe.

Weiter geht es dann ab Oktober mit den folgenden Themen und Terminen:

Freitag, 11.10., 19 - 21 Uhr

Wie funktionieren Verschwörungstheorien?
Ein Abend in der Christuskirche

Samstag, 9.11., 10 - 13 Uhr

Novemberpogrom 1938 in Grevenbroich – Gedenken und Auftrag für heute. Kurzer Rundgang mit anschließendem Gespräch in der Christuskirche.

Freitag, 13.12., 19 - 21 Uhr

„Schatten und Licht im Advent“ – Musik und Besinnung in der Christuskirche.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: ANGELIKA HELMANN

Samstag, 18.1., vormittags, genaue Zeit auf Anfrage

Frühchristliche Fundamente - Führung durch die Ausgrabungen und das Baptisterium des Kölner Doms.

Freitag, 21.2., 19 - 21 Uhr

Seelsorge bei der Bundeswehr – ein Erfahrungsbericht.

Seien Sie dabei und lassen Sie uns gemeinsam diese herausfordernden Themen unserer Zeit beleuchten! Ansprechpartnerin ist Kim Herrmann, Tel: 0177 7220985, Email: kim.herrmann@ekir.de.

ANNETTE KLERKS

Wir suchen Briefträgerinnen oder Briefträger

Für einige Straßen in unserem Gemeindegebiet suchen wir Menschen, die unseren Gemeindebrief verteilen möchten.

Dreimal im Jahr, Ende Februar, Ende Juni und Ende Oktober könnten Sie einen Spaziergang durch die Straßen Ihrer Nachbarschaft mit Nützlichem verbinden. Werden Sie Teil der Gruppe von Helferinnen und Helfern, die den Gemeindebrief in alle Häuser bringt. Einmal im Jahr treffen wir uns zum geselligen Erfahrungsaustausch.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an **Stephan Saal**, stephan.saal@ekir.de, telefonisch über das Gemeindeamt: 02181 61253.



Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
 tut denen **Gutes**,
 die euch hassen!
Segnet die,
 die euch verfluchen;
betet für die, die
 euch beschimpfen! »

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch
JANUAR

2025



Bestattungshaus Willmen

Tag und Nacht erreichbar · Alle Arten von Bestattungen
 Am Hammerwerk 14A · 41515 Grevenbroich · Tel.: 02181-818181
info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de



Mitwirkende des Kindermusicals Lydia 2024

Kindermusical „Lydia, die Purpurhändlerin“ mit Solisten, Chor und Orchester

Zum 40. Mal wurde in unserer Christuskirche wieder ein Kinder- und Jugendmusical aufgeführt. Dafür hatten sich alle Gruppen der Kinderkantorei und der Jugendkantorei zusammengeschlossen und mit Begeisterung Lieder und Instrumentalspiel für das Musical „Lydia, die Purpurhändlerin“ von Barbara Schatz und Andreas Mücksch einstudiert, das in spannender, fröhlicher und einfach zu verstehender Form vom Leben der Purpurhändlerin Lydia erzählt, die von der Sklavin zur erfolgreichen Geschäftsfrau aufsteigt und als erste Christin Europas gilt.

Für die jungen Sänger/innen ist ein Musical immer etwas ganz Besonderes, denn Kostüme, Requisiten und ein Bühnenbild gehören genauso dazu wie das Orchester und die Solisten aus den eigenen Reihen. Zur Vorbe-

ereitung veranstaltete die Kinderkantorei das Probenwochenende in der Jugendherberge Xanten mit viel Musik, Spielen, Schnitzeljagden, Gottesdienstmitwirkung und vor allem dem Besuch des eindrucksvollen Siegfried-Spektakels in Xanten.

Die anspruchsvollen Solorollen des Musicals wurden diesmal von den Mitgliedern der

Die größte Einzelgruppe der Kinderkantorei:
Die Jungengruppe!

Jugendkantorei übernommen. Daher wurden im Vorprogramm die Lieder der Kinderchorgruppen beider Stufen (Anfänger und Fortgeschrittene) des vergangenen Halbjahres präsentiert. Darunter sangen wieder zahlreiche Kinder ein Liedstrophensolo und wurden mit entsprechender Urkunde und T-Shirt-Wechsel in die nächsthöhere Gruppe versetzt. Besonders spannend wurde es für die Sängerinnen der Fortgeschrittenengruppe, die in die Jugendkantorei aufgestiegen sind.

Das Musical war wieder ein überaus großer Erfolg, haben doch die jungen Sängerinnen und Sänger und ihre musikalischen Begleiter über die Jahre viel Routine gewonnen. Die Begeisterung hielt auch lange nach dem Konzert auf beiden Seiten an: Zuschauer



Kinderkantorei an der Jugendherberge Xanten

schwärmten immer wieder von dem grandiosen Nachmittag, und die mitwirkenden Kinder und Jugendlichen freuten sich sichtlich über den Wiederbeginn nach den Ferien und brachten auch Freunde mit, so dass sich die Grevenbroicher bereits jetzt auf ein schönes, weiteres Weihnachtsmusical freuen können.

Bestattungen Knabben

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de



Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172-634 30 57



25. Chortournee der Jugendkantorei und Abschlusskonzert

Die Jugendkantorei in den Weinbergen am Orgel Art Museum

Das Silberjubiläum der Chortourneen der Jugendkantorei wurde vor den Sommerferien mit einem beeindruckenden und bewegenden Abschlusskonzert gemeinsam mit Ehemaligen des Chores gefeiert!

Über das lange Fronleichnams-Wochenende bereisten die jungen Musiker/innen die Orte Haan, Meisenheim, Trier und Saarbrücken, in deren Kirchen allabendlich ein Konzert und Sonntagvormittag ein Gottesdienst gestaltet wurde. Überall genossen die Jugendlichen und ihre Betreuer/innen eine überaus herzliche Gastfreundschaft in den verschiedenen Gemeinden, an die sie noch lange und gern zurückdenken!

Bei dem intensiven musikalischen Programm kam aber auch der freizeitleiche Aspekt nie

zu kurz. In diesem Jahr konnten sich die Jugendlichen über eine Draisinen-Fahrt von Altenglan nach Lauterecken und eine Paddeltour auf der Saar zur schönen Stadt Saarburg freuen. Auch auf dem Heimweg von Saarbrücken gab es noch einmal einen Stopp bei einem Kletterpark auf dem Erbeskopf, der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz. Kultur zum Anfassen und Ausprobieren gab es im „Orgel Art Museum“ in Windesheim, wo die Klavier- und Orgelspielenden Mitglieder des Chores Kostproben ihres Könnens und Klangproben auf den höchst unterschiedlichen Instrumenten geben konnten. So ist der Chor mit vielen positiven Eindrücken nach Grevenbroich zurückgekehrt, um hier nun das Programm noch einmal zu präsentieren. Wieder erklangen Motetten und Kantaten-

sätze vom Barock über Romantik bis zum 20. Jahrhundert von Bach (Kantate „Erschallet, ihr Lieder“), Mendelssohn, Reger, Strohbach, Wilson und Rutter sowie neue geistliche Lieder, Gospels und Gemeindelieder zum Mitsingen. Bei Werken mit Instrumenten übernahmen Chormitglieder auch die Begleitung, während bei A-cappella-Werken der gesamte Chor sang. Eine besondere Überraschung erlebten die Zuhörer/innen mit der Anwesenheit und Mitwirkung zahlreicher Ehemaliger des Chores, mit denen ein eigens umgetextetes Lied für den Chorleiter präsentiert wurde. Nach dem Konzert gab es noch lange Zeit Rückmeldungen und Gratulationen aus Nah und Fern. Viele empfanden den Chor und seine Mitglieder nicht nur als klanglich beste, sondern auch als gemeinschaftlich homogene Gruppe aller Jugendkantorei-Zeiten! Dass dies möglich wurde, ist allen Mitgliedern und Mitwirkenden auf das herzlichste zu danken. Sie haben durch persönlichen Einsatz, präsentischer Überzeugungskraft und sozialem Miteinander bei Auf- und Abbau sowie den Diensten rund um das Konzert (Begrüßungsdienst, Kollekte) dieses einmalige Erlebnis überhaupt ermöglicht! Aus der Ferne und uns doch sehr verbunden gratulierte die Küsterin der Schlosskirche Meisenheim Frau Gilcher, die dort überhaupt alles für uns getan hat: Raumvorbereitung in Gemeindehaus und Kirche, Plakataushänge, Organisation der Privatquartiere, Pressebriefe, Abendessen, Frühstück, Koffertransporte. Ihr sind wir zu besonderem Dank verpflichtet! Ein zweiter besonderer Gruß kam von der Universität Saarbrücken von Prof. Dr. Meiser, am Samstagabend begeisterter Zuhörer im Konzert in der Christuskirche Saarbrücken und am Sonntagmorgen in der Citykirche Johanneskirche Saarbrücken nicht weniger begeisternder Prediger, der es sich nicht nehmen ließ, über all unsere Motetten- und Kantatentexte sowie die der Neuen



Die Jugendkantorei mit u. a. Prof. Dr. Martin Meiser (hinten links) vor der Johanneskirche Saarbrücken

geistlichen Lieder zu predigen und – diese mit einem roten Faden verbindend – trotz früher Stunde für gebannt zuhörende Jugendliche sorgte.

Nach dem Konzert in Grevenbroich wurden bereits eifrig Pläne geschmiedet, wie es musikalisch nach den Ferien weitergeht, bevor man sich in die Sommerferien verabschiedete. Jedenfalls dürfen sich die Grevenbroicher noch auf viele weitere Konzerte mit Stimmen aller Generationen freuen, über die wieder per Newsletter und über unsere Webseiten der Chöre und die Website der Gemeinde informiert wird. Neue Chormitglieder sind in allen Chören herzlich willkommen!



Überraschungsgäste (Ehemalige) und Überraschungslied

Langjähriges Engagement als Chorsänger/in: Ehrungen in der Kantorei



In diesem Jahr vollendeten wieder einige Mitglieder eine runde Zahl von Chormitgliedschaften und wurden entsprechend für ihr Engagement geehrt.

Dabei wurde und wird unterschieden einerseits in der Zahl der Mitgliedsjahre in der Kantorei Grevenbroich, für die es eine eigengestaltete Urkunde gibt (10 Jahre Bronze, 25 Jahre Silber, 40 Jahre Gold), andererseits in der Zahl der Mitgliedsjahre in Kirchenchören überhaupt, zu denen also auch Mitgliedsjahre in

der Kinder- und Jugendkantorei Grevenbroich oder in Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchören außerhalb von Grevenbroich gehören.

10 Jahre in der Kantorei Grevenbroich vollendeten Heidrun Lehmkuhl und Karin Kaspers

25 Jahre in Kirchenchören überhaupt vollendeten Elisabeth Ney und Raoul Schröter

40 Jahre in Kirchenchören überhaupt vollendete Eva Maria Brumm

Die Fotos zeigen die Kantorei insgesamt, die Ausgezeichneten bei der Übergabe und noch die Solisten und Orchester bei der vorausgegangenen Aufführung der Bachkantate „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“, deren Motto sich mit einigem Augenzwinkern auch auf die Ehrungen beziehen lässt. Neben dem Singen kann die Kantorei auch feiern, wie das entsprechende Foto zeigt.

Neue Mitglieder sind im Chor herzlich willkommen, ausdrücklich auch die, die noch keine langen Jahre als Chormitglied vorweisen können: Es ist nie zu spät, mit dem Singen anzufangen, wenn man mit Freude und Spaß dabei ist!



Heidrun Lehmkuhl



Karin Kaspers



Elisabeth Ney



Raoul Schröter



Eva Maria Brumm

Die Kantoreifeier zum Sommerabschluss im
Café Extrablatt

Wie der Titel, so war auch die ganze Musik ein einziger Jubelruf über das triumphierende Ostergeschehen um Jesu Auferstehung. An diesem Jubel waren neben der sogar fünfstimmig singenden Kantorei die jungen Solisten Elisabeth Margraf, Sebastian Neuwahl und als Neuentdeckung der Tenor Masato Kanzaki beteiligt, denen allesamt eine wunderbar geschlossene Leistung auf hohem Niveau gelang.

Die Kantorei verfügt über eine stabile ausgeglichene Besetzung in allen Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass. Gleichwohl freut man sich über weitere Mitsängerinnen und Mitsänger, die angesichts Besetzung und Aufgeschlossenheit schnell Anschluss im Chor finden werden.



Bassgruppe



Geigen und Solisten

Die traditionelle Sommertournee des Posaunenchores



Auftritt im Seniorenheim Lindenhof

Gern gesehene und gern gehörte Gäste sind die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores in ausgewählten Seniorenheimen in Grevenbroich schon lange. Und auch diesmal war das strahlende Sommerwetter eine große Unterstützung bei den schwungvollen Klängen zum Zuhören und Mitsingen.

Das beliebte Repertoire-Stück „Dixietime“ aus der Dixieland-Ära eröffnete schwungvoll den jeweiligen musikalischen Nachmittag. Und da die Grevenbroicher Märsche lieben, schloss sich nach Karl-Georg Brumms Begrüßung sogleich der „Sommermarsch“ an, in dessen Trio-Teil das bekannte Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ eingebaut war, von dem zwei Strophen mit viel Freude von den Zuhörer/innen mitgesungen wurden. Auch „Alle Vögel sind schon da“ und „Nun ade, du mein lieb' Heimatland“ erklangen auf diese mitreißende Art und Weise.

Dass Choräle nicht immer ernst und gemessen sein müssen, sondern durchaus auch in modernen Stilen daherkommen können, bewiesen die Lieder „Lobe den Herren“ (Latein), „Jesus ist kommen“ (Swing) und „Gott gab uns Atem“ (Pop-Ballade), die besonders in ihren Vorspielen mit den zeitgemäßen Arrangements glänzten, bevor auch sie entsprechend mitgesungen wurden. Und dann sind da noch humorvolle Beiträge wie „Aller Anfang ist – leicht!“, ein Stück, bei dem in Kürze hoffentlich auch die Jungbläser mitwirken können, die in der letzten Nummer vorgestellt wurden, immer noch fleißig üben, inzwischen schon Verstärkung erhielten und sogar, gemeinsam mit den erwachsenen Bläsern des Posaunenchores, den Landesposaurentag in Brauweiler besuchten, eine Großveranstaltung mit fast 500 Bläserinnen und Bläsern ganz in der Nähe.

Weitere Bläserinnen und Bläser sind herzlich willkommen. Schüler und gern auch Schülerinnen bilden wir gern an den Instrumenten aus, von denen der Posaunenchor zahlreiche leihweise zur Verfügung stellen kann!



Der Posaunenchor vor dem Barbarahaus

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

So. 01. Dezember 2024 | 17:00 Uhr

WEIHNACHTSMITSINGKONZERT

Neue und traditionelle Weihnachtslieder
zum Mitsingen

MUSIKER: **Ev. Kantorei Grevenbroich**
Ev. Posaunenchor Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

EINTRITT: frei, Spende erbeten

Di. 24. Dezember 2024 | 18:00 Uhr

TURMBLASEN

im Anschluss an die 17:00 Uhr-Christvesper
Alte und neue Weihnachtslieder vom Turm
der Christuskirche

MUSIKER: **Ev. Posaunenchor Grevenbroich**

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

So. 08. Dezember 2024 | 17:00 Uhr

KINDERCHORKONZERT

Kantate für Soli, Chor und Instrumente
Weitere Advents- und Weihnachtslieder
zum Singen und Hören

MUSIKER: **Kinderkantorei Grevenbroich**

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

EINTRITT: frei, Spende erbeten

Do. 26. Dezember 2024 | 11:00 Uhr

WEIHNACHTS-KANTATEN- GOTTESDIENST

Weihnachtliche Musik und Weihnachtslieder
zum Zuhören und Mitsingen

Orchester der Gemeinde

MUSIKER: **Ev. Kantorei Grevenbroich**

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

LITURGIE: Pfarrer Christoph Borries

Sa. 14. Dezember 2024 | 19:00 Uhr

ADVENTSKONZERT DER JUGENDKANTOREI

Kantate für Soli, Chor und Instrumente
Weitere Advents- und Weihnachtslieder
zum Singen und Hören

MUSIKER: **Jugendkantorei Grevenbroich**

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

EINTRITT: frei, Spende erbeten



ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK
VON KARL-GEORG BRUMM

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
NOVEMBER				
So. 03.11. 23. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Benninghoff	
Sa. 09.11.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 10.11. Drittletzter S. d. Kirchenjahres	09:30 11:00	Johanneskirche Christuskirche	Benninghoff Benninghoff	
Fr. 15.11.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	„Wo zwei oder drei...!“
So. 17.11. Vorletzter S. d. Kirchenjahres	09:30 11:00	Lukaskirche Christuskirche	Rosener Rosener	
Mi. 20.11. Buß- und Bettag	19:00	Ök. Forum Erft- brücke/Christusk.	Weidner/Breu	Zwei Flöten und Orgel
So. 24.11. Ewigkeitssonntag	11:00	Christuskirche	Weidner/Rosener	
DEZEMBER				
So. 01.12. 1. So im Advent	11:00	Christuskirche	N.N.	
Fr. 06.12.	08:00	Johanneskirche	Weidner/Benningh.	Frühschicht
Sa. 07.12.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 08.12. 2. So. im Advent	09:30 11:00	Johanneskirche Christuskirche	Rosener Rosener	 
Fr. 13.12.	08:00	Johanneskirche	Weidner/Benningh.	Frühschicht
So. 15.12. 3. So. im Advent	09:30 11:00	Lukaskirche Christuskirche	Weidner Weidner	
Fr. 20.12.	08:00	Johanneskirche	Weidner/Benningh.	Frühschicht
So. 22.12. 4. So im Advent	11:00	Christuskirche	N.N.	
Di. 24.12. Heiligabend	15:00 15:00 17:00 17:00 17:00 23:00	Markuskirche Christuskirche Christuskirche Lukaskirche Johanneskirche Christuskirche	Weidner Rosener Borries Rosener Weidner Benninghoff	Posaunenchor Jugendkantorei-Ehemalige
Mi. 25.12. 1. Weihnachtstag	11:00	Christuskirche	Weidner	
Do. 26.12. 2. Weihnachtstag	11:00	Christuskirche	Borries	Kantorei
So. 29.12.	11:00	Christuskirche	N.N.	
Di. 31.12. Altjahrsabend	17:30	Christuskirche	Weidner	

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
JANUAR				
So. 05.01.	11:00	Christuskirche	N.N.	
Sa. 11.01.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 12.01.	09:30	Johanneskirche	Weidner	
1. So n. Epiphany	11:00	Christuskirche	Weidner	
Fr. 17.01.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	„Wo zwei oder drei...!“
So. 19.01.	09:30	Lukaskirche	Benninghoff	
2. So n. Epiphany	11:00	Christuskirche	Benninghoff	
So. 26.01.	11:00	Christuskirche	Weidner/Rosener	Kinderkantorei 
3. So n. Epiphany				
FEBRUAR				
Sa. 01.02.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 02.02.	11:00	Christuskirche	Weidner	
Letzter So. n. Epiphany				
So. 09.02.	09:30	Johanneskirche	Rosener	
4. So vor der Passionszeit	11:00	Christuskirche	Borries	
So. 16.02.	09:30	Lukaskirche	Weidner	Kirchentagssonntag 
	11:00	Christuskirche	Weidner	Posaunenchor
Fr. 21.02.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	„Wo zwei oder drei...!“
So. 23.02.	11:00	Christuskirche	Benninghoff	Familiengottesdienst 
Sexagesimae				

Das Abendmahl wird i. d. R. in jeder Kirche einmal im Monat gefeiert:

1. Sonntag Christuskirche, 2. Sonntag Johanneskirche, 3. Sonntag Lukaskirche

Im Albert-Schweitzer-Haus finden alle zwei Wochen donnerstags um 11:00 Uhr Gottesdienste statt.

Seelsorge

Alle Pfarrerinnen sind selbstverständlich für die seelsorgliche Begleitung ansprechbar.

Wenn Sie ein Abendmahl für sich oder einen Angehörigen wünschen, rufen Sie bitte an.

0175 1155842 (Pfarrerinnen Weidner)
0171 5398427 (Pfarrerinnen Rosener)
0176 62845906 (Pfarrerinnen Benninghoff)

Taxiservice

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!
 Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch,
 Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der
 Gemeinde übernommen. Denn eingeladen ist

immer die ganze Gemeinde, also auch dieje-
 nigen, die im Süden oder im Norden unserer
 Gemeinde leben und ggfs. einen etwas weite-
 ren Weg haben. Kommen Sie trotzdem!

Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	Kinderkantorei	15:30 - 16:15	Mädchen ab 4. Lebensjahr/1. Schuljahr, Christuskirche
dienstags	Kinderkantorei	15:00 - 15:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Stadtmitte
mittwochs	Kinderkantorei	16:15 - 17:00	Jungen ab 4. Lebensjahr/1. Schuljahr Christuskirche
	Bläsergruppe	17:00 - 17:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, Empore CK
donnerstags	Jugendkantorei	16:30 - 17:30	Stufe 1 ab 9 J., Empore CK
freitags	Jugendkantorei	18:00 - 19:30	Stufe 2 ab 14 Jahre, Empore CK

Studenten, Jugendorchester, Orffgruppe, Flötengruppe und Bläsergruppen nach Vereinbarung.

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	Spatzengruppe	15:15 - 15:45	Kinder ab 4. Lebensjahr, Familienzentrum Kleine Strolche
freitags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:30	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben erhalten die Gruppen von Pfarrerin Esther Weidner.

Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.

LUKASKIRCHE ORKEN

dienstags	Kinderkantorei	14:00 - 14:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Noithausen
freitags	Kindertreff	16:30 - 18:30	6 - 10 J., mit A. Petrosino
	Jugendtreff	18:30 - 21:00	11 - 16 J., mit A. Petrosino

MARKUSKIRCHE GUSTORF

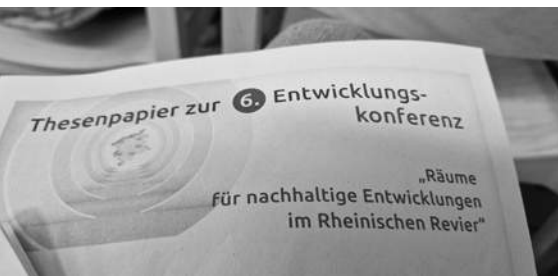
dienstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch

Erläuterungen: CK = Christuskirche | Emp. CK = Empore der Christuskirche Stadtmitte | GS = Grundschule



6. Entwicklungskonferenz

– Räume für nachhaltige Entwicklung im Rheinischen Revier
am 30.08.2024 im ev. Martin-Luther-Gemeindehaus in Erkelenz



Es gibt ein Bündnis aus kirchlichen Organisationen, u. a. ev. Kirchenkreis Gladbach – Neuss und Kirchenkreis Jülich in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Umweltverbänden, die sich mit dem Strukturwandel infolge des Braunkohleausstiegs beschäftigen.

Zunächst geht es darum, die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen zu sehen und zu benennen. Anschließend folgt die Diskussion zu diesen Themen mit den Akteuren des Strukturwandels aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Gewerkschaften, Naturschutzverbänden, RWE und den Kommunen.

Ziel dieser Konferenz war es, den Fokus auf die Frage zu legen, wie das Rheinische Revier als vielfältiger Zukunftsraum gemeinsam

gestaltet und eine nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden kann. Dazu wurde in Kleingruppen gearbeitet, die Ergebnisse später gebündelt und den Akteuren schließlich mit auf ihren Weg gegeben. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion und die Formulierung weiterer Arbeitsaufträge.

Der Nachmittag war sicherlich intensiv und anstrengend, aber sehr interessant und eine gute Übung in gelebter Demokratie. Austausch und Diskussion über z. T. kontroverse Meinungen sind notwendig, um einen tragfähigen Konsens zu finden. Das ist überall nötig und nicht immer einfach.

Hilfreich war an diesem Nachmittag der stetige Blick der Moderatoren auf Zeit und Verlauf, Wiederholungen wurden deutlich eingeschränkt, zur Konkretisierung wurde aufgerufen.

Die Zukunft des Rheinischen Reviers ist ein Thema, das auch in der Kinder- und Jugendarbeit mit unseren jungen Auszubildenden und Studierenden intensiv diskutiert wird. Der neue Input wird sie freuen.

SABINE KOCH



Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Wenn Sie diesen Text lesen, sind die Tage kürzer, der Himmel dunkler und die Wolken dichter. Es ist vielleicht kalt und ungemütlich – Herbst und Winter sind da.

In der Kinder- und Jugendarbeit gibt es Besucher/-innen, die diese dunkle Jahreszeit nicht mögen. Sie denken mit einem Seufzer an den Sommer, die fröhlichen Tage der Sommerferien, Wasserschlachten, das lustige Geschrei, den Schulstart, die Aufbruchstimmung. Wir blicken auf zwei Sommerferienprojekte mit insgesamt ca. 60 Kindern und 10 Jugendlichen sowie auf unser Wildnis-Camp in Engelsdorf mit 30 Teilnehmenden zurück. Es ist schön zu sehen, dass sich die Besucherzahlen wieder dem Niveau von vor der Pandemie annähern. Die Programme werden sehr gut angenommen: Schnitzen, Feuer machen, zusammen kochen und essen, viele Gruppenspiele spielen und die Gemeinschaft genießen. Morgens trifft man sich verschlafen im Bad, freut sich auf ein leckeres Frühstück – alles schöne Erinnerungen an einen tollen Sommer!

Solche schönen Erinnerungen wärmen von innen und helfen vielleicht den Menschen,



FOTO: STEFAN BIEGEMEIER

die die dunkle Jahreszeit nicht so mögen. Bei Kindern und Jugendlichen ist dieser Anstoß manchmal nötig, wenn die Tage ungemütlich und grau werden, Prüfungen anstehen oder Freundschaften auf dem Spiel stehen.

Ein hell erleuchtetes Jugendzentrum ist schon von weitem ein „Hingucker“. Darin willkommen zu sein und mit einem Lachen begrüßt zu werden, ist ein schönes Ziel – da lohnt sich der Weg durch Regen und Kälte!

SABINE KOCH

Karl Koudelka

Inh. H.-G. Richter



**Sanitäre Installation
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen**



Königs Lindenstr. 27
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 0 21 81 / 55 91 · Fax 0 21 81 / 6 81 05

Wildniscamp – dieses Jahr in Engelsdorf



Da die Generation Jugendlicher, die das Wildniscamp in seiner alten Form schon häufiger mitgemacht hat, inzwischen aus dem Jugendlager-Alter herausgewachsen ist, haben wir in diesem Jahr wieder ein „klassisches“ Wildniscamp angeboten. Dafür sind wir in die Südeifel nach Engelsdorf gefahren.

Eine kuriose Episode ereignete sich gleich auf der Hinfahrt: Nachdem wir in Neurath losgefahren waren und schon zwei Stunden

unterwegs gewesen sind, fuhren wir erneut an einem Ortsschild mit der Aufschrift „Neurath“ vorbei. Es gibt tatsächlich, ganz in der Nähe von Engelsdorf, noch ein weiteres Neurath. Die Kinder waren verständlicherweise etwas irritiert.

Das Haus in Engelsdorf ist wirklich sehenswert. Es bestand ursprünglich aus mehreren Ferienwohnungen, die dann zu einem großen Haus verbunden wurden. Daher gibt es mehrere Treppen, Bäder und Wohnküchen, was anfangs etwas verwirrend war. Nachmittags gab es für die Jugendlichen kein festes Programm, nur ein paar Spiel- und Bastelangebote. Am ersten Abend stand, wie immer, der Kennenlernabend mit lustigen Spielen auf dem Programm.

Ab Dienstag war dann unser Eifelscout Hubertus dabei. Wir starteten mit dem Schalenbrennen: vormittags brannten wir Löcher mit glühenden Kohlen in Holzstücke, und nachmittags folgte die Nachbearbeitung mit viel Schleifpapier.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.



Am Mittwochvormittag unternahmen wir einen Kräuterspaziergang, bei dem uns Hubertus viel über wilde Kräuter erklärte. Die Jugendlichen sammelten selbst Kräuter, aus denen später Kräutersäckchen gebastelt wurden, die gesunde Aromen verströmen. Nachmittags waren Jagdtechniken an der Reihe: Bogenschießen, Speerwurf und das Wurfholz konnten ausprobiert werden.

Am Donnerstag lag der Schwerpunkt auf Holzbearbeitung. Hubertus brachte verschiedene Holzrohlinge mit, aus denen Amulette, Zähne und andere Kunstwerke geschnitzt wurden. Diese wurden anschließend durch Schleifen und den Einsatz des Brennpeters verfeinert.

Als diese Aktion beendet war, gab es zur Stärkung Stockbrot und zum Abendessen den traditionellen Grillabend.

Da wir uns selbst verpflegt haben, durften die Jugendlichen auch beim Essen Vorbereiten



FOTOS: STEFAN BIEGEMEIER



und Abräumen helfen. Abends fanden meist schöne Spieleabende statt. Auf der Rückfahrt war es im Bus dann wieder sehr ruhig, da viele glückliche Jugendliche und Betreuer ein wenig Schlaf nachholten.

STEFAN BIEGEMEIER

Kindergottesdienst

Termine:

- 09. November 2024 – Martin Luther
- 07. Dezember 2024 – Advent
- 11. Januar 2025
- 01. Februar 2025
- 01. März 2025

jeweils um 11:00 Uhr in der Christuskirche

Siebenbürgenhilfe geht neue Wege

Mit veränderter Schwerpunktsetzung weg von Sachspenden wird aktuellen Entwicklungen Rechnung getragen



FOTO: DIAKONISCHES WERK

Viele Jahre lang hat die Siebenbürgenhilfe mit großem Erfolg Sachspenden gesammelt und nach Siebenbürgen transportiert, wo sie das Leben vieler Menschen in Not erleichtert haben. Dazu haben die Sammlungen in den evangelischen Gemeinden in hohem Maße beigetragen. Doch im Laufe der letzten Jahre hat sich vieles verändert.

Sach- und Geldspenden gehen zurück, Lager- und Transportkosten steigen. Gleichzeitig zeichnet sich eine Entwicklung in Siebenbürgen ab, die Sachspenden nicht mehr so dringlich machen. „Deswegen haben wir uns dazu entschlossen, die kosten- und zeitintensive Sachspenden-Sammlung nur noch in diesem Herbst durchzuführen und mit dem Jahresende 2024 einzustellen“, erklärt Ute Dornbach-Nensel, die gemeinsam mit Ehemann Hubert Nensel die Siebenbürgenhilfe leitet. Die finanzielle Unterstützung von Projekten vor allem für Kinder und alte Menschen in

Siebenbürgen ist jedoch auch jetzt noch dringend nötig und soll möglichst unvermindert fortgesetzt werden. „Wir hoffen, dass wir dafür auch weiterhin auf die Hilfe und Solidarität der evangelischen Gemeinden rechnen können,“, sagt Dornbach-Nensel. Diese Projekte sollen weiter unterstützt werden:

KINDERHOSPIZ HERMANNSTADT

Bis zu zehn Kinder kann das Kinderhospiz in Hermannstadt, das einzige seiner Art in Rumänien, aufnehmen und pflegen. Es sind häufig Kinder, die von ihren Eltern, Krankenhäusern und Kinderheimen wegen ihrer schweren Erkrankung oder Behinderung aufgegeben werden. Im Kinderhospiz bekommen sie liebevolle und professionelle Hilfe. Das Kinderhospiz leistet eine wertvolle Arbeit, kämpft aber ständig um das eigene Überleben, da nur ein geringer Teil der Kosten von den rumänischen Krankenkassen refinanziert wird. Darüber hinaus belasten die Kostensteigerungen für Pflegemittel und Sonderernährung das Budget sehr.

WINTERHILFE

Die evangelische Kirche in Rumänien unterstützt Alte, Kranke und Bedürftige, die weniger als 300 € Rente bekommen mit einer Energiehilfe von November bis April von zurzeit 60 € monatlich. Damit können die Menschen ihre Energiekosten bezahlen. Die Lebenshaltungskosten sind durch die europaweiten Entwicklungen sehr gestiegen, die Rentenerhöhungen gleichen dies leider nicht aus.

KINDERGRUPPE AGNETHELN

Mit einer kleinen Gruppe und zwei Mitarbeiterinnen hat die Kindergruppe in Agnethehn im März ihre Arbeit aufgenommen. Mit einem zweisprachigen (Deutsch und Rumänisch), kindgerechten Angebot will die Initiatorin ein Gegenangebot zu dem noch sehr weitverbreiteten Verwehrkonzept in rumänischen Kindereinrichtungen aufbauen.

EINZELFALLHILFEN

Über das Diakonische Werk Rumänien und andere Kontakte erfährt die Siebenbürgenhilfe immer wieder von notwendigen finanziellen Unterstützungen für einzelne Personen, die Medikamente oder medizinische Behandlungen dringend benötigen. Hier hilft die Siebenbürgenhilfe so weit wie möglich.

Mit der veränderten Schwerpunktsetzung weg von den Sachspenden hin zur finanziellen Förderung von Projekten trägt die Siebenbürgenhilfe aktuellen Entwicklungen Rechnung und passt ihre Hilfe dem Bedarf der Menschen vor Ort an. „Wir hoffen, dass unsere Spenderinnen und Spender diesen Weg weiter mit uns gehen“, sagt Ute Dornbach-Nensel.

SPENDENKONTO

Diakonisches Werk Mönchengladbach e.V.
Verwendungszweck **Siebenbürgenhilfe**
IBAN DE95 3105 0000 0000 2139 34

TERMINANKÜNDIGUNG

Letzte Kleidersammlung für die Siebenbürgenhilfe

des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V. in unserer Gemeinde:



Für die Siebenbürgenhilfe sammeln wir Anfang November in unseren Kirchen:

Dienstag, 05.11. Christuskirche
Mittwoch, 06.11. Gemeindezentrum an der Johanneskirche
Mittwoch, 06.11. JuZe Markuskirche
Donnerstag, 07.11. Lukaskirche
jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr

Um unsere Unterstützung nach diesen vielen Jahren nicht auslaufen zu lassen, wird die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V. zukünftig bei den Kollekten in den Gottesdiensten unserer Gemeinde bedacht werden.

Großes Tauffest am Straberger See



FOTO: STEPHAN SAAL

Die Taufe ist eines der beiden Sakramente der evangelischen Konfession. Also schon etwas ganz Besonderes. Das kann auch mal besonders gefeiert werden, fanden die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinden Jüchen, Rommerskirchen, Wevelinghoven, Grevenbroich und Kirchherten. Es sollte ein Gottesdienst draußen werden, mit der Möglichkeit, eine Ganzkörper-Taufe durchzuführen.

Nur gab es auf den Gemeindegebieten der Region Süd kein passendes Gewässer für dieses Vorhaben. So fand das Tauffest am 23. Juni zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde Nievenheim am Straberger See in Nievenheim statt. Die Bedingungen waren traumhaft. Gleich am See gibt es einen feinen Sandstrand, der sacht ins Wasser abfällt. Die DLRG hat dort eine Station mit einem Stromanschluss für die Übertragungsanlage

und das Keyboard und einer Garage voller Zeltlagertische, die wir ausleihen konnten. Auch das Wetter spielte gut mit. Manche Täuflinge im Konfirmanden- oder Erwachsenenalter entschieden sich spontan dazu, ganz im See untergetaucht zu werden. Taufeltern konnten aber auch mit der Taufkanne Wasser aus dem See schöpfen oder ihre Kinder im knietiefen Wasser taufen lassen. Anschließend gab es ein Mitbring- Buffet, Kaffee und kalte Getränke. Es war ein wunderschönes, unkompliziertes und fröhliches Miteinander. Die Resonanz auf dieses Event war so positiv, dass es im nächsten Jahr wieder stattfinden soll. Nur werden wir dann den Weg vom Eingang bis zum See besser ausschildern und einen Fahrdienst anbieten. Die Wege waren doch sehr weit.

ANNE BENNINGHOFF

Der Sommer ist eine ruhige Zeit? – Nicht bei uns!

Auch dieses Jahr haben wir in den Sommerferien unsere Gottesdienstanzahl etwas reduziert und sind mit unseren Predigten einer Reihe biblischer Erzählungen gefolgt: den Erzählungen der Urgeschichte.

Da waren so manche ungewöhnliche Texte dabei – der erste Schöpfungsbericht, der zweite Schöpfungsbericht mit der Frage nach Gut und Böse, Riesen und Gottessöhnen und die Grenzen des Lebens, die Noah-Geschichte in zwei Teilen, der Turmbau zu Babel ... Geschichten, die als Predigttexte eher selten sind.

Auch wenn es jeden Sonntag nur einen Gottesdienst gab, so war doch einiges los im Sommer und in allen drei Kirchen gab es besondere Ereignisse: Jede der drei Pfarrerrinnen hatte Taufgottesdienste, insgesamt waren es fünf Taufen, sowohl kleine Kinder als auch ein Jugendlicher. In einem Gottesdienst wurde eine Taufpatin nachbenannt und am 11. August wurde Frau Riechert als neue Küsterin in Neurath in ihr Amt eingeführt. So haben wir eine ereignisreiche Sommerkirchenzeit verbracht.

PFARRERIN ESTHER WEIDNER

Erster queerer Gottesdienst in Grevenbroich

Unter dem Motto „Kinder des Lichts – in allen Farben“ haben wir am 19. Juli, dem Freitag des Kölner CSD-Wochenendes, in Grevenbroich den ersten Queeren Gottesdienst gefeiert, den es je in dieser Stadt gegeben hat.

Und wir haben wirklich in allen Regenbogenfarben geleuchtet!

28 Menschen kamen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Wir waren eine bunt gemischte Gemeinde: Paare, Familien, Einzelpersonen, lesbisch, schwul, queer, Familienmitglieder von queeren Menschen und unterstützende Gemeindemitglieder. Einige kamen sogar aus Neuss und Umgebung angereist, um am Gottesdienst teilnehmen zu können.

Gemeinsam haben wir gesungen, Gottes Segen zugesprochen bekommen und mit-

einander Abendmahl gefeiert. Musikalisch begleitet hat den Gottesdienst Raoul Schröter am Flügel. Ein besonderes Highlight war „Somewhere over the rainbow“ auf der Ukulele und mit solistischem Gesang. Nach dem Gottesdienst sind beim anschließenden Imbiss noch so manche angeregte Gespräche entstanden.

Auch in der Grevenbroicher Stadtgesellschaft hat der Gottesdienst Aufmerksamkeit geweckt und Resonanz gefunden – so hat der stellvertretende Bürgermeister Peter Cremarius an dem Gottesdienst teilgenommen, um seine Unterstützung zu zeigen und auch in Alltagsbegegnungen hat es von verschiedenen Seiten so manche positive Reaktion gegeben. So war dies der erste, aber sicher nicht der letzte queere Gottesdienst in Grevenbroich.

ESTHER WEIDNER

Citylauf Grevenbroich / Küchenzauber für Kids



FOTO: STEPHAN SAAL

Schon im letzten Gemeindebrief haben wir das Projekt „Küchenzauber für Kids“ vorgestellt. Hierbei geht es um die Erneuerung der Küche im Jugendzentrum Gustorf und möglichst auch die Umsetzung eines regelmäßigen Essensangebots für die zu betreuenden Kinder und Jugendlichen.

Um dieses Projekt finanzieren zu können, bedarf es vieler Sponsoren und Förderer. So wurde gemeinsam mit dem Rotary Club Grevenbroich unter der Präsidentschaft von Dr. Andreas Wagner und weiteren Unterstützern eine erste Spendenaktion beim diesjährigen Citylauf ins Leben gerufen. Und zwar lautete die Idee, die in den Startnummern integrierten Chips, die einen Wert von je 3 € hatten, am Ende des Laufes einzusammeln und gegen das Pfand einzutauschen. Wer keinen Chip hatte, weil er oder sie beispielsweise nicht mitgelaufen war, konnte natürlich auch so einfach etwas spenden. Um die Startnummern einzusammeln, brauchte es viele helfende Hände. Und so haben sich bereits im Vorfeld fleißige Helfer u. a. vom JuZe Gustorf und den Rotariern

gefunden, sodass wir verschiedene Schichten übernehmen konnten. Außerdem hatten die Rotarier in der Vorbereitung extra designte Aufkleber mitgebracht, die wir auf die Rückseite unserer T-Shirts (oder auch Laufshirts) geklebt hatten, sodass wir gut zu erkennen waren. Ein paar von uns haben diese Möglichkeit auch genutzt, um als Läufer auf der Strecke auf das Projekt aufmerksam zu machen. Und dann ging es am Freitag, dem 14. Juni, auch schon um 15 Uhr los mit dem Aufbau, noch bevor der erste Lauf gestartet war. Unter dem Motto „Kriegen wir deine Nummer?“, angelehnt an die Startnummern, haben wir uns in der Grevenbroicher Innenstadt versammelt, um auf die Spenden-Aktion aufmerksam zu machen. Mit Erfolg. Es dauerte nicht lange, da wurde mit Freude die erste gespendete Startnummer entgegengenommen. Und viele weitere sollten folgen. Mehr als 700 Läuferinnen und Läufer haben am Ende des letzten Laufes den Chip ihrer Startnummer gespendet. Zusammen mit

weiteren Spenden von internen und externen Sponsoren im Rahmen dieser Aktion sind insgesamt 11.373 € für das Martin-Luther-King-Haus zustande gekommen. Nicht nur war es ein erfolgreicher Nachmittag, alle Beteiligten hatten darüber hinaus viel Spaß zusammen

und konnten die schöne Atmosphäre des Citylaufs genießen.

Vielen Dank an alle, die gespendet haben, und natürlich an alle Helferinnen und Helfer!

JAN ZOTTMANN

Gemeindeausflug am 14. Juli nach Grefrath

Die Zahl der Anmeldungen für den Ausflug nach Grefrath war gering, aber durch die wenigen Teilnehmenden gab es viel Möglichkeit zu intensiven Gesprächen und gutem Austausch.

Gemeinsam mit dem Hospizverein JONA und der Gemeinde Kirchherten starteten wir in Fahrgemeinschaften zum Freilichtmuseum, um uns dort die Ausstellung „Leben mit dem Tod – über Abschied, Tod und Trauer“ anzusehen. Es gab eine Vielzahl von Ausstellungstücken, die das Thema von ganz verschiedenen Pers-

pektiven beleuchteten. Besonders eindrücklich fand ich den Kaminraum im Erdgeschoss der Dorenburg, in dem verschiedene Stühle standen, auf die man sich setzen konnte. Zu jedem Stuhl konnte man sich die Erinnerungen der Angehörigen an die verstorbene

Person anhören, der der Stuhl gehörte.

Im Obergeschoss gab es eine Vielzahl an Dingen, die von Bestattungskultur und Umgang mit Sterben und Tod im Wandel der Zeit erzählten.

Auch ein Sarg wartete darauf, von Besuchern bunt bemalt zu werden, und die Verfilmung von „Ente, Tulpe und Tod“

zog uns wohl alle in ihren Bann (hier Bild 2).

Es war schön, sich in der Gruppe zu den verschiedenen Impulsen auszutauschen und über eigene Erfahrungen und Gedanken ins Gespräch zu kommen.

Bei sonnigem Wetter haben wir uns auch andere Teile des Museums angeguckt, bei Kaffee und Kuchen im Tante-Emma-Laden über Gott und die Welt geredet und zum Abschluss durfte der Pfannkuchen nicht fehlen.

ALEXANDRA ROSENER



FOTO ALEXANDRA ROSENER

PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT

Ein Thema, das uns alle betrifft und betroffen macht.

Am 12. September waren Mitglieder unseres Presbyteriums zu Gast in Kirchherten und absolvierten gemeinsam mit dem Kirchhertener Presbyterium eine Leitungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: ALEXANDRA ROSENER

Auszug aus dem Präventionsschutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen basiert auf den Werten der christlichen Gemeinschaft. Die Besucher/innen sollen sich im sicheren Raum bewegen. Dabei wird grenzüberschreitendes Verhalten nicht toleriert. Unsere Umgangskultur ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen wird unabhängig ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft und ihrer Religion geachtet. Individuelle Grenzen werden respektiert. ...

Die Grundsätze zum grenzachtenden Umgang dienen als Leitsätze für den Umgang miteinander und wirken präventiv. Nachfolgend unsere Grundsätze:

- Dein Körper gehört Dir!
- Vertraue deinem Gefühl!
- Du hast ein Recht, nein zu sagen!
- Unheimliche Geheimnisse darfst Du weitererzählen!
- Du bist nicht schuld!
- Du hast ein Recht auf Hilfe!
- Achte auf die anderen!



Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex basiert auf unserem christlichen Menschenbild und auf Grundlage des Grundgesetzes Art. 1.1 „**Die Würde des Menschen ist unantastbar**“. Wir verpflichten uns dazu, Kinder und Jugendliche unabhängig ihres Alters, Geschlechts, ihrer Herkunft und Religion wertzuschätzen, sie zu begleiten und zu beraten, die gesetzten Grenzen vom Gegenüber zu achten und zu respektieren.

- **Kinder und Jugendliche schützen**

Wir achten auf die körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie vor jeder Form von Gewalt, sei sie physisch, psychisch oder sexueller Art, soweit es in unserem Einflussbereich liegt.

- **Nähe und Distanz**

Wir gehen verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Wir nehmen unsere Grenzen wahr und respektieren die individuellen Grenzen der Anderen.

- **Stellung beziehen**

Wir tolerieren weder diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches noch sexistisches Verhalten in Wort oder Tat. Wir beziehen dagegen aktiv Stellung.

- **Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken**

Der Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien ist in der heutigen Zeit alltägliches Handeln. Wir achten die Grundsätze des Datenschutzes und erstellen und verwenden insbesondere keine Bilder aus Gruppen in den sozialen Netzwerken ohne ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen bzw. ihrer Erziehungsberechtigten.

- **Transparenz**

Wir achten darauf, dass wir Zeiten, die wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen verbringen, offen und transparent gestalten.

„Zitronen“



VALERIE FRITSCH

Suhrkamp Verlag | 2024

Hardcover, 186 Seiten

24,00 €, E-Book 20,99 €

ISBN: 978-3-518-43172-6

Zitronen der Titel. Zitronengelb leuchten die Glasscherben des Umschlags. Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen? klingen Mignons Worte aus Goethes Wilhelm Meister an. Italien war gemeint, auch bei Fritsch spielt die Handlung teilweise in Italien. Bitter, sauer der Saft, Verheißung und Erinnerung südländischen Glücks sind die Pflanzen im Treibhaus der Mutter. Doch die Assoziationen mit italienischem Zitronenidyll trügen. Es sind ja auch Scherben, scharf, kantig, zerstörerisch, die auf dem Umschlag abgebildet sind. Um Lebensscherben, Folgen von Gewalt und Wehrlosigkeit, unbeachtete Not geht es in diesem schmalen, dichten Roman. Um Scherben, die kein Glück bringen. Durch sie verursachte Narben brechen immer wieder auf. Um Bruchstücke von Leben, die ein dichtes Gefüge gegenseitiger Abhängigkeit ergeben.

Es geht um Missbrauch in einer perfiden Form: dem Münchhausen Stellvertretersyndrom. Die Mutter hat es, zunächst lässt sie die brutale Gewalt des Vaters am Kind zu, um es hinterher zu trösten und zu verarzten, später macht sie ihr Kind mit Medikamenten absichtlich krank, um es dann liebevoll zu pflegen. Der Sohn August erleidet alles, wehr- und ahnungslos. Der Arzt erkennt es erst nicht, deckt es dann, um seine Liebesbeziehung zur Mutter nicht zu zerstören. Erst spät gelingt es August, auch dank der Hilfe des Arztes, sich aus den Fängen der Gewalt zu befreien, in seinem Leben Zuneigung und Liebe zuzulassen. Allerdings steht dieses selbstständige Leben unsicher auf den Scherben der Kindheit. Nach Jahren kehrt August noch einmal zurück in sein Elternhaus. Dort behandelt die mittlerweile schwer krebserkrankte Mutter ihren Hund genauso wie ihren Sohn. Wie geht der Sohn damit um?

Es geht um gesellschaftliche Gleichgültigkeit, oberflächlichen Schein, Bequemlichkeit, Nicht-Sehen-Wollen und um unermessliches, lebenslanges Leid der Betroffenen. Das klingt nun alles ganz furchtbar, ist aber eine faszinierende Lektüre, die wiederholt staunen macht über die sprachgewaltige Formulierung und die präzisen Milieuschilderungen der Autorin. Die Sprache ist imposant, lyrisch, distanziert, genau beobachtend, komplex. Sie zergeht auf der Zunge. Die Worte wirken lange nach. Unbedingte Empfehlung!

CORNELIA KRÜGER

„Der kleine Siebenschläfer – Meine schönsten Bilderbuchgeschichten zum Kuscheln und Träumen“



**SABINE BOHLMANN /
KERSTIN SCHOENE**

Thienemann Verlag | 2023

88 Seiten | 17,00 €

ISBN: 978-3-522-46053-8

Hallo Kinder, es fängt wieder an! Morgens, wenn ich aufstehen muss, ist es schon dunkler und abends ist es auch nicht mehr so lange hell ... Und damit kommt auch die Sofakuschelzeit! Kennt Ihr die? Dann macht meine Mama mir einen leckeren heißen Kakao und liest mir aus einem schönen Buch vor. Auch, wenn ich selber lesen könnte: Vorlesen ist immer noch am schönsten. In der Bücherei haben wir das Buch vom kleinen Siebenschläfer gefunden. Er ist soooo niedlich und hat eine tolle blaue Decke mit weißen Punkten. Fast so eine habe ich auch. Die hole ich mir zur Sofakuschelzeit auch immer und kuschele mich ein. Dann nehme ich einen Schluck Kakao, mache die Augen zu und Mama liest vor.

Meine
Empfehlung
für euch:



Der kleine Siebenschläfer kann nicht schlafen und in der Geschichte wird erzählt, was er alles anstellt, um einschlafen zu können.

Und einmal war er den ganzen Tag grummelig! Was da wohl alles passiert ist? Gut, dass er so viele Freunde hat, die ihm helfen können, seine Grummeligkeit zu besiegen! Ihr müsst unbedingt rausfinden, was sie alles unternehmen, um ihm zu helfen.

Meine Lieblingsgeschichte in dem Buch ist die, in der der kleine Siebenschläfer überhaupt keine Angst im Dunkeln hatte! Ich habe nämlich auch überhaupt nie nicht Angst im Dunkeln. Deshalb muss Mama die Geschichte auch immer zweimal vorlesen.

Macht es Euch gemütlich und los geht es mit dem Vorlesen!

Bis ganz bald!
EUER JONATHAN

Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Presse und auf unserer Website, bei Facebook oder direkt bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der jeweiligen Angebote.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:

- jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:

- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:

- immer nach dem Gottesdienst

ÖKUMENE

ÖKUMENISCHES FORUM ERFTBRÜCKE

Wir sind eine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die sich gerne miteinander über ihren Glauben und das ganze bunte Leben austauschen. Wir bereiten gemeinsam die Ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag (vormittags in St. Peter und Paul mit anschließendem Kaffeetrinken) und Buß- und Betttag (abends in der Christuskirche mit anschließendem Zusammensitzen) vor. Außerdem treffen wir uns traditionell am 3. Advent nach den Gottesdiensten auf der unsere Kirchen verbindenden Erftbrücke mit Kaffee und Plätzchen.

Schauen Sie doch mal rein! Wir sind offen für Ideen und andere Formen, in denen Ökumene hier in Grevenbroich sichtbar werden kann.

Anmeldung bei Kerstin Cass, kerstin.cass@ekir.de oder unter Tel. 02181 61253

FRAUEN

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:

- letzter Mittw. im Monat, 14:30 - 16:30 Uhr
mit Britta Brost, Tel. 02181 272294

FRAUENGEMEINSCHAFT

Johanneskirche Neurath:

- 1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr
mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

LEBENSQUELLE

Lebensquelle – so heißt der neue Frauentreff in der Christuskirche, der Frauen Raum für Austausch, Inspiration und Gemeinschaft bietet. Unser Jahresprogramm gestalten wir gemeinsam, indem wir Themen auswählen, die uns berühren. Die Treffen werden eigenverantwortlich organisiert. Neben klassischen Bibelthemen bereichern thematische Ausflüge und Vorträge unser Programm.

Unser Angebot richtet sich an Frauen, die sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde engagieren. Wir bilden eine lebendige Gemeinschaft, geprägt von unterschiedlichen Temperamenten, Lebenserfahrungen und Persönlichkeiten. Was uns vereint, ist unsere Neugier, unser Respekt voreinander und unser gemeinsamer Glaube. Unsere Treffen finden monatlich statt, mal an einem Samstagvormittag, mal an einem Freitagabend. Kim Herrmann, Tel. 0177 7220985, Email: kim.herrmann@ekir.de

JUNGE KIRCHE

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Wir feiern den Kindergottesdienst i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat um 11:00 Uhr. Das Planungsteam der Live-Kindergottesdienste in der Christuskirche freut sich über Verstärkung oder Anregungen.

Kontakt: Katharina Buzga,
Email: katharina.buzga@ekir.de

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON FAMILIENGRUPPE

Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

BESUCHSDIENST

Möchten Sie mitmachen?
Dann melden Sie sich bitte für die

Christuskirche Stadtmitte
beim Gemeindeamt, Tel. 02181 61253
oder grevenbroich@ekir.de
Johanneskirche Neurath
bei Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701
Lukaskirche Orken
bei Frau Schneider, Tel. 02181 4935738

Treffen alle zwei (Christuskirche), sonst drei (übrige Kirchen) Monate nach Absprache.

KIRCHENMUSIK

siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte“

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00 - 21:30 Uhr
20 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

montags 18:00 - 19:30 Uhr
10 Mitglieder

VOKALQUARTETT DER EV. KANTOREI

in wechselnder Besetzung projektweise
nach Vereinbarung
8 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor

Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte am Bläspielspiel können Unterricht durch unsere Mitglieder erhalten!

Interessierte melden sich bitte bei Karl-Georg Brumm:
Gemeindebüro: Graf-Kessel-Str. 9,
41515 Grevenbroich, Telefon 02181 499765,
KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

KREISE

SENIORENCREIS

Christuskirche Stadtmitte

donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch, oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.

Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge“ immer willkommen, und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.

Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

LUKASTREFF FÜR ALT UND JUNG

Lukaskirche Orken

jeden zweiten Mittwoch im Monat,

15:00 - 17:00 Uhr

mit Silvia Cremer und Melanie Meyer,

Tel. 02181 2127172

Findet nicht in den Ferien und nicht an Feiertagen statt.

REDAKTIONSCKREIS

Gemeindeamt Stadtmitte

Redaktionssitzung: Freitag, 29.11.2024,

15:00 Uhr, in der Himmelsleiter oder digital

Redaktionsschluss Ausgabe 90: 10.01.2025

Kontakt: Gemeindeamt, grevenbroich@ekir.de

LEKTORINNEN-KREIS

Ehrenamtlich Mitarbeitende gestalten gekonnt die beiden biblischen Lesungen und das Glaubensbekenntnis in unseren Sonntagsgottesdiensten. LektorInnen bereichern den Gottesdienst

Donnerstags erhalten sie von der Pfarrperson, die am Sonntag den Gottesdienst hält, alle nötigen Informationen. Einmal im Quartal treffen wir uns zum Austausch und verteilen die Gottesdiensteinsätze.

Wenn Sie Interesse haben, in unserem LektorInnenkreis mitzumachen, sprechen Sie mich bitte an.

Pfarrerin Anne Benninghoff

Tel: 0176 62845906.

GEMEINDEBRIEFVERTEILER

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch.

Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 90 – ist Mitte Februar 2025.



NETZWERK

Herzlich willkommen sind uns neue Netzwerkerinnen und Netzwerker!

Folgende Gruppen sind aktiv:

- **Wandergruppe** „Extratour“, Touren u. a. in Eifel oder Bergisches Land, 1x im Monat, Herr Schumacher: Tel. 0170 4157726
- **Frühstück**, einmal im Monat, Frau Massarski: Tel. 02181 3971
- **Radgruppe** mit „Schnüffeltouren“ in die Grevenbroicher Umgebung, jeden Montag um 10 Uhr Start an der Christuskirche, Herr Stawinski: Tel. 02181 213738 oder Herr Schaufler: Tel. 02181 71644

- **Singen**, jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, von 10:30 - 11:30 Uhr

Durch Corona ist die kleine Sing-Gruppe sehr geschrumpft. Trotzdem haben wir Freude am Singen – ganz nach unserem Motto: „Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut“. Wer den richtigen Ton trifft, ist bei uns herzlich willkommen, sehr gerne auch für die musikalische Mitgestaltung.

Frau Zelt: Tel. 02181 73160

Gerne können Sie sich für Informationen an uns oder auch an das Gemeindeamt unter grevenbroich@ekir.de wenden. Sie finden uns auch wieder im Internet unter www.evangelisch-in-grevenbroich.de.

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer Steinmetz-Meisterbetrieb	49
Bettina Graefenstedt Tierärztin	13
Knabben Bestattungen	21
Karl Koudelka Sanitäre Installation	33
Sieben Bestattungen und Bestattungsvorsorge	10
Bestattungshaus Willmen Bestattungen	19



Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949

Fax 02181.62976

info@grabmale-geuer.de

www.grabmale-geuer.de

Geburtstage der Senioren



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Die Evangelische Gemeinde Grevenbroich umfasst die Stadtteile: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen, Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach

PfarrerIn Esther Weidner

☎ 02181 7044152

esther.weidner@ekir.de

☎ 0175 1155842

PfarrerIn Alexandra Rosener

☎ 0171 5398427

alexandra.rosener@ekir.de

stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

PfarrerIn Anne Benninghoff

☎ 0176 62845906

anne.benninghoff@ekir.de

Anschrift für alle PfarrerInnen: Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 Grevenbroich

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries

Auf der Artwick 88 - 41515 GV

☎ 02181 7064528

christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN (INFOS IM GEMEINDEAMT, 02181 61253)

Christuskirche Stadtmitte

Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich

Lukaskirche Orken

Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich

Johanneskirche Neurath

Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich

Markuskirche Gustorf

Markusplatz, 41517 Grevenbroich

KÜSTERINNEN

Carola Reim

☎ 02181 1436

Kludia Riechert

☎ 02181 7068200

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Karl-Georg Brumm

Mitarbeiterpresbyter

karl-georg.brumm@ekir.de

Cornelia Krüger

cornelia.krueger.1@ekir.de

Stephan Saal

stephan.saal@ekir.de

Kirchmeister

Katharina Buzga

katharina.buzga@ekir.de

Kim Herrmann

kim.herrmann@ekir.de

Jan Zottmann

jan.zottmann@ekir.de

Walter Hoffmann

walter.hoffmann@ekir.de

Vorsitzender

Gemeinde online: www.evangelisch-in-grevenbroich.de



Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Nicole Klöcker

☎ 02181 61253

Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
grevenbroich@ekir.de

Mo., Mi., Do. 9:00 - 11:00 Uhr

Spendenkonto

(Bitte Verwendungszweck angeben)

IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24**BIC** WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm

☎ 02181 499765

Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV

KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 02181 68697

Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik“

JUGENDARBEIT

Sabine Koch

Mo. und Fr. Neurath

☎ 02181 81586

Gem.Zentrum der Johanneskirche
Martin-Luther-Straße - 41517 GV

DIPLOM SOZIALARBEITERIN

Di. bis Do. Gustorf

☎ 02181 490157

JZ „Martin-Luther-King-Haus“
Markusplatz 13 - 41517 GV**Anja Petrosino**

Freitag

Orken

☎ 02181 498409

Noithausener Str. 77 - 41515 GV

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Geschäftsstelle

☎ 02131 5668-0

Venloer Str. 68 - 41462 Neuss

Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr.

☎ 02181 605-1

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst

☎ 02181 605-216

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

Soziale Dienste - Beratungsstelle

☎ 02181 2123210

Am Ständehaus 12 - 41515 GV

Flüchtlingshilfe - Herr Aydin

☎ 01590 4069106

m.aydin@diakonie-rkn.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Sabine Jäger-Hunecke

☎ 02181 706458

Ostwall 1 - 41515 GV

Mo., Di. und Do. 9:00 - 10:30 Uhr

www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Telefonseelsorge (anonym)

☎ 0800 1110111

Tag und Nacht, gebührenfrei

Kinder- u. Jugendtelefon (anonym)

☎ 0800 1110333

Mo. - Sa. 14:00 - 20:00 Uhr, gebührenfrei
www.nummergegenkummer.de**Jugendberatungsstelle** (JUBS)

☎ 02131 27033

Am Konvent 14 - 41460 Neuss



„Selig sind, die **Frieden stiften**;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

MT 9,5

FOTO: ANNETTE KLERKS / STEINTAFEL AUS ASSISI: „WO GOTT IST, DA IST FRIEDEN“